

WHITEPAPER

REGULATORY EXCELLENCE 2026

Effizienz und Sicherheit durch KI-automatisierte
Legal Compliance
April 2026

Niklas Holy, MSc, MBA | Compliance Officer
Mag. iur. Karin Schmollgruber

Codara Group GmbH
codara.com



Executive Summary

Legal Compliance im Jahr 2026 lässt keinen Spielraum für strukturelle Schwächen. Neue EU-Richtlinien wie der AI Act sowie die verschärften ISO-Revisionen machen die manuelle Überwachung von Rechtsänderungen riskant. Manuelle Verfahren und statische Listen bergen damit ein Risiko – auch für die Geschäftsleitung. Insbesondere in Managementsystemen nach ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001 erwarten Auditor:innen heute einen strukturierten Nachweis darüber, dass Rechtsänderungen nicht nur erfasst, sondern auch bewertet, in Maßnahmen überführt und schließlich wirksam umgesetzt wurden. Eine bloße Sammlung von Gesetzestexten erfüllt diese Anforderungen nicht mehr.

In diesem Whitepaper erfahren Sie, wie Sie mithilfe eines KI-gestützten Rechtsänderungsdienstes Haftungsrisiken minimieren, Ressourcen schonen, Chancen erkennen und Ihr Rechtsregister von einem statischen Archiv zu einem aktiven Steuerungsinstrument entwickeln können. Wie diese Transformation in der Praxis abläuft, wird am Beispiel des Unternehmens Austrian Power Grid (APG) erläutert.



Der Status Quo: Manuelle Listen steigern das Risiko

Nicht nur Unternehmen in regulierten Branchen sehen sich einer massiven Flut an Gesetzen gegenüber. In österreichischen Unternehmen müssen jährlich über 2.000 Gesetzblätter auf EU-, Bundes- und Landesebene gesichtet und bewertet werden. Pro Arbeitstag entspricht das etwa acht bis zehn komplexen Gesetzestexten. In dieser Informationsflut können haftungskritische Neuerungen leicht untergehen.

Dennoch ist das Rechtskataster in vielen Rechtsabteilungen nach wie vor ein statisches Dokument, häufig in Form einer unübersichtlichen Excel-Tabelle oder einer isolierten Datenbank. Es wird lediglich zwei- bis viermal jährlich aktualisiert, oft unter Einbindung externer Compliance-Beratungshäuser, deren Fokus auf HSE und ESG liegt.

Haftungsrisiko der Führungskräfte

Die Geschäftsführung oder der Vorstand haften bei Verstößen gegen Rechtsvorschriften persönlich (verwaltungsstrafrechtliche Verantwortung gemäß § 9 VStG). Um dieser Haftung zu entgehen, ist ein funktionierendes Organisations- und Kontrollsystem zwingend erforderlich. Ein solches Legal-Compliance-System muss klare Zuständigkeiten, dokumentierte Prozesse und die systematische Beobachtung regulatorischer Entwicklungen gewährleisten. Fehlt dieser Nachweis, liegt ein Organisationsverschulden vor. Die Strafe trifft die Führungskraft dann unmittelbar, denn im Ernstfall schützt Unkenntnis nicht.

Ein weiteres Problem ist die Zeitverzögerung: Zwischen dem Inkrafttreten einer Norm und ihrer strukturierten Erfassung im Rechtskataster vergehen oft Wochen oder Monate. In diesem Zeitraum entsteht eine Compliance-Lücke. Verstöße bleiben unentdeckt, Audit-Trails fehlen und im Schadensfall droht der Vorwurf eines Organisationsverschuldens, der weit über das reine Audit-Risiko hinausgeht.

2026: ISO-Audits werden verschärft

Mit den aktuellen Revisionen der Normen ISO 14001, 45001 und 50001 haben sich die Anforderungen an Audits verschärft. Es genügt nicht mehr, lediglich eine Liste von Gesetzen vorzulegen. Auditoren verlangen heute einen nachweisbaren Workflow.



Relevanzprüfung: Wurde überprüft, ob die Änderung tatsächlich für den jeweiligen Standort relevant ist?



Transparenter Audit-Trail: Ist die Historie aller Maßnahmen für externe Prüfer:innen vollständig und nachvollziehbar?



Nachweisbarkeit der Delegation: Wer wurde wann mit der Umsetzung beauftragt? Jede Pflichtenübertragung muss lückenlos dokumentiert sein.

Achtung: Viele Unternehmen beschränken sich darauf, nur Gesetzesänderungen im Bereich ESG und HSE bzw. im Arbeitsrecht zu überwachen. Das ist jedoch keine umfassende Legal Compliance und schützt Führungskräfte nicht vor der Haftung.

Lösung: KI-gestütztes Regulatory Monitoring

Die Digitalisierung des Rechtskatasters verwandelt dieses von einem passiven und retrospektiven Archiv in ein aktives Steuerungsinstrument für Legal Compliance. Jurist:innen werden von reiner Dokumentationsarbeit entlastet, Entscheidungen werden fundierter getroffen, Risiken frühzeitig erkannt und die Rechtskonformität sicher gesteuert.

Case Study: Legal Compliance bei Austrian Power Grid

Als Übertragungsnetzbetreiber ist die Austrian Power Grid (APG) das Rückgrat der österreichischen Stromversorgung. Mit einer Versorgungssicherheit von 99,99 % agiert das Unternehmen in einem Umfeld, das keine Fehlertoleranz erlaubt – trotz steigender regulatorischer Komplexität.

Ausgangslage: Herausforderung statisches Rechtskataster

Vor der Einführung von Codara Regulatory Monitoring erfolgte das Rechtsmonitoring bei der APG überwiegend manuell und dezentral über Newsletter-Verteiler und nicht zusammenhängende Excel-Listen. Dieser Prozess führte zu strukturellen Schwächen: Mangels einer konsolidierten Datenbasis fehlte die notwendige Transparenz über Zuständigkeiten und den Umsetzungsstatus von Maßnahmen. Neben dem hohen Abstimmungsaufwand stieg auch das Risiko von Informationsverlusten und ineffizienten Doppelprüfungen an. Mit der zunehmenden Regulierungsdichte erhöhte sich nicht nur die operative Belastung, sondern auch das Compliance-Risiko.



Ein rechtskonformer Status quo war mit diesem Ansatz nicht dauerhaft gewährleistet.

Lösung: Digitaler Rechtskataster als Steuerungsinstrument

Mit der Einführung von Codara Regulatory Monitoring transformierte die APG ihre Legal Compliance von einer rückblickenden Dokumentationspflicht zum proaktiven Steuerungsinstrument.

Rechtsänderungen werden automatisiert nach Relevanz für Anlagen, Standorte und Abteilungen gefiltert. Was nicht relevant ist, wird ausgewiesen. Die Informationslast wurde deutlich reduziert. Jede Änderung wird KI-gestützt in eine verständliche Sprache "übersetzt", die auch Nicht-Jurist:innen in den Fachabteilungen schnell erfassen können. Diese Handlungsempfehlungen werden im digitalen Rechtsregister direkt der zuständigen Stelle zugewiesen. Im Task Management werden alle Umsetzungsschritte dokumentiert, die Fristen überwacht und Statusänderungen transparent nachverfolgt. Dieser durchgängige Audit-Trail hält alle Interaktionen lückenlos fest.



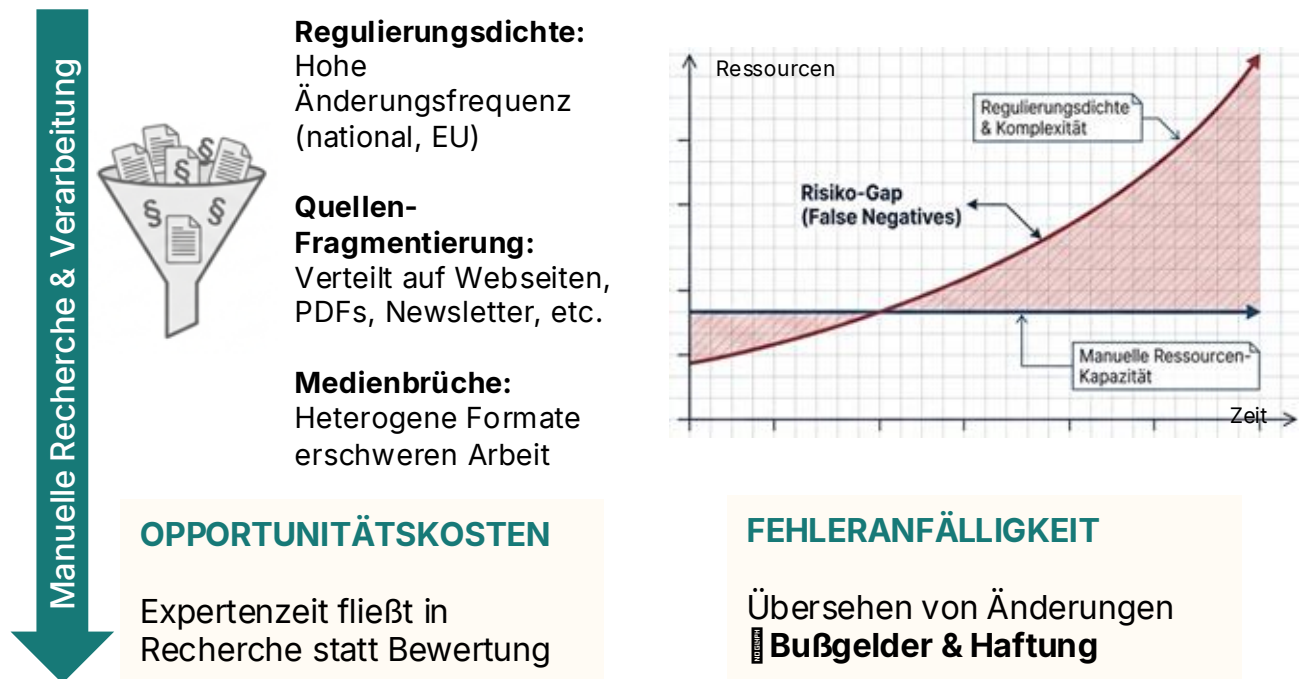
Der Erfüllungsstand lässt sich jederzeit nachweisen – auf Mausklick!

Wir haben dem Auditor Codara Regulatory Monitoring im Rahmen der ISO-Zertifizierung vorgestellt. Er war begeistert, weil wir mühelos darlegen konnten, dass wir regulatorische Änderungen beobachten und zeitgerecht umsetzen.

Mag. Ines Micheler | Rechtsabteilung | Austrian Power Grid AG

Wertschöpfung durch Regulatory Excellence

Der wirtschaftliche Nutzen eines digitalisierten Rechtsänderungsdienstes ergibt sich aus der Ablösung ressourcenintensiver manueller Prozesse durch skalierbare Systeme. Während herkömmliche Modelle oft nur punktuelle, rückblickende Analysen bieten, ermöglicht ein KI-gestütztes Monitoring eine kontinuierliche Legal-Compliance-Sicherheit in Echtzeit.



Effizienz, Sicherheit und strategischer Vorsprung

Weniger Administrationsaufwand

Durch den Einsatz automatisierter Filter- und Zuweisungsprozesse lässt sich der administrative Aufwand im Rechtsmonitoring um bis zu 80 % senken.

Risiko senken – Chancen erkennen

Die systematische Identifikation relevanter Gesetzesnovellen senkt das Risiko von Bußgeldern, Sanktionen und Haftung. Gleichzeitig werden strategische Chancen frühzeitig erkannt.

Revisionssicherheit

Eine lückenlose Dokumentation (Audit-Trail) schafft die notwendige Transparenz für interne Kontrollsysteme (IKS) und externe Audits nach ISO-Standards.

Operative Handlungssicherheit

Die Umwandlung komplexer Rechtstexte in konkrete, verständliche Aufgabenbeschreibungen reduziert das Fehlerrisiko in den operativen Fachbereichen.

Eine effiziente Lösung für Ihre Legal Compliance verbessert die Ressourcenverteilung in Rechts- und Compliance-Abteilungen, schützt vor dem Haftungsrisiko und zeigt auf, wo sich durch regulatorische Änderungen Chancen für das Unternehmen ergeben.

Aufbau der Legal-Compliance-Verantwortung

Eine haftungssichere Legal Compliance setzt eine stabile Hierarchie der Verantwortlichkeiten voraus.

Die Organisation und Bewertung bilden das notwendige Fundament, während die lückenlose Dokumentation und Überwachung über die Revisionssicherheit bei Audits entscheidet.



Fünf Elemente der modernen Legal-Compliance-Architektur

- 1 Echtzeit-Anbindung an Primärquellen:** Direkte Schnittstellen zu z.B. RIS (in Österreich), EUR-Lex (EU) und weiteren nationalen Rechtsdatenbanken garantieren, dass keine Information verloren geht.
- 2 Maßgeschneiderte Vorfilterung:** KI filtert die Menge an Informationen. Ein Unternehmen erhält somit nur die für seine spezifischen Standorte, Abteilungen und Geschäftstätigkeit relevanten Updates, statt der gesamten Bandbreite an Rechtsänderungen.
- 3 Automatisierte Handlungsempfehlungen:** Die KI übersetzt komplexe Rechtstexte in leicht verständliche, operative Aufgabenbeschreibungen.
- 4 Letztinstanz durch Expert:in:** Das System ermöglicht die Überprüfung durch die zuständige Fachexpert:in (Human-in-the-Loop-Prinzip). Die KI trifft keine eigenständigen Entscheidungen.
- 5 Revisionssichere Dokumentation:** Alle Interaktionen und Delegationen von Aufgaben werden automatisch in einem Logbuch erfasst. Per Mausklick kann dieses als Audit-Report exportiert werden.

So beurteilen Sie die Effizienz Ihrer Legal-Compliance-Lösung

Verzögerung

Wie viel Zeit vergeht zwischen der relevanten Gesetzesänderung und ihrer Umsetzung im Betrieb?

Haftungsrisiko

Werden die Übertragungen von Pflichten sichergestellt und lückenlos dokumentiert?

Aufwand

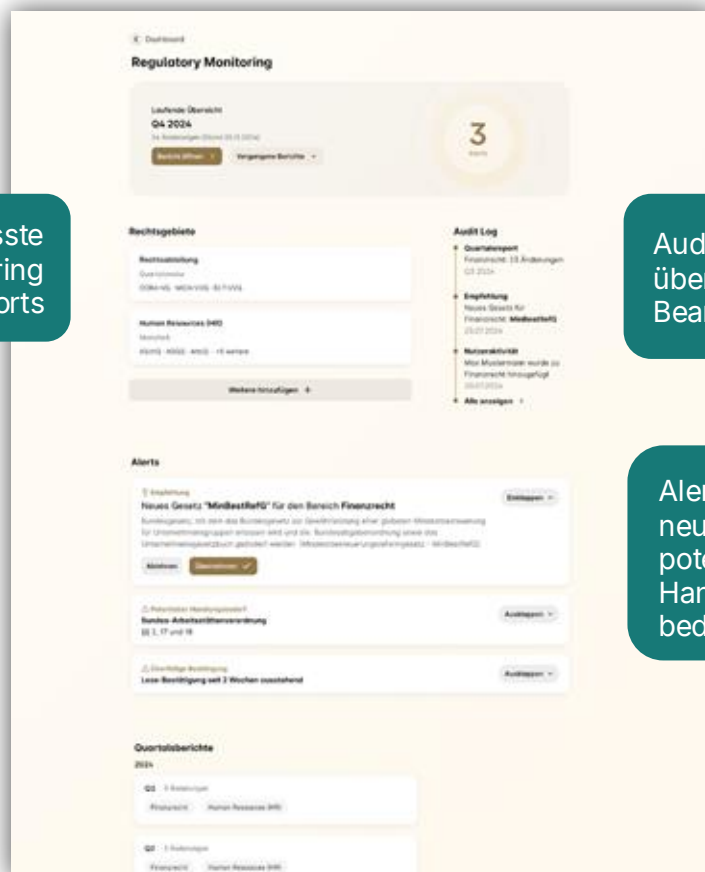
Wie viele Stunden fallen für manuelle Recherche, Überprüfung, Übertragung und Dokumentation an?

Codara: Ihr digitaler Schutzschild

Codara Regulatory Monitoring ist ein KI-gestützter Rechtsänderungsdienst. Die Software ist nicht am Reißbrett entstanden, sondern als direkte Antwort auf die Anfrage eines Rechtsabteilungsleiters, der die Flut an gesetzlichen Änderungen manuell nicht mehr bewältigen konnte. In enger Zusammenarbeit mit großen Unternehmen und einer renommierten Wirtschaftskanzlei haben wir die Software entwickelt, um sicherzustellen, dass sie den Anforderungen der juristischen Praxis standhält.

Der Einsatz bei Unternehmen wie APG, Wien Energie und Spar Österreich zeigt, dass ein digitales Rechtsregister in Kombination mit einem KI-gestützten Gesetzesmonitoring die Antwort auf die Regulationsflut ist. Unsere Software ermöglicht eine Effizienzsteigerung, die herkömmliche Rechtsänderungsdienste und Anbieter, die sich auf HSE bzw. ESG fokussieren, nicht erreichen können.

Angepasste
Monitoring
Reports



Audit Log für
übersichtliche
Bearbeitung

Alerts:
neue Gesetze,
potentieller
Handlungs-
bedarf

Kontaktieren Sie uns unter codara.com oder niklas.holy@codara.com. Niklas Holy zeigt Ihnen Codara Regulatory Monitoring gerne in einem 15-minütigen Video-Call.

